

Betreff: digiDEM Bayern Science Watch - Newsletter 02

Datum: Mittwoch, 18. Dezember 2019 um 09:03:53 Mitteleuropäische Normalzeit

Von: digiDEM Bayern

An: Hladik, Markus

[Im Browser ansehen.](#)



digiDEM Bayern Science Watch



Liebe Leserin, lieber Leser,

kurz vor Jahresende erhalten Sie unseren zweiten Newsletter mit neuen Erkenntnissen aus der Demenzforschung. Weitere interessante Infos, auch rund um digiDEM Bayern, gibt es auf unserer Facebook- und Twitter-Seite, schauen Sie doch mal vorbei:

facebook.com/digiDEMBayern

twitter.com/digidem_bayern

Wir blicken auf ein spannendes Jahr zurück und werden uns 2020 intensiv mit der digitalen Plattform für digiDEM Bayern beschäftigen. In diesem Zusammenhang sind wir auf eine interessante Meldung gestoßen: Die Schweiz wird ihre nationale Demenzstrategie ab dem kommenden Jahr in eine „Nationale Plattform Demenz“ überführen. Weitere Infos gibt es [hier](#).

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen schönen Jahreswechsel! Und natürlich viel Spaß bei der Lektüre – in unserem ersten Artikel geht es wie immer um streng wissenschaftliche Forschung: den Weihnachtsgeist :)

Herzliche Grüße

Ihr digiDEM Bayern-Team

fMRT-Studie lokalisiert Weihnachtsgeist im Gehirn

Wenn vom Weihnachtsgeist die Rede ist, weiß jeder, was gemeint ist: Gefühle der Freude und Nostalgie, verbunden mit Fröhlichkeit, Gemeinschaft, Geschenken und gutem Essen. Aber wo befindet sich dieser Weihnachtsgeist im menschlichen Körper und welche biologischen Mechanismen sind beteiligt? Das wollten Forscher der Universität Kopenhagen mit Hilfe der funktionellen Magnetresonanztomographie (fMRT) herausfinden.

[Weiterlesen](#)



Autofahren mit einer Demenzerkrankung?

Fahrtauglichkeit und Demenz – ein sensibles Thema. Einerseits sind Demenzerkrankungen häufig schon früh mit kognitiven und nicht-kognitiven Einschränkungen verbunden, was die Sicherheit im Straßenverkehr gefährdet. Andererseits stellt das Autofahren für viele Menschen eine besondere Form der Autonomie dar, so dass jeder Einzelfall abgewogen werden sollte. Eine aktuelle Übersicht zeigt, wie sich unterschiedliche Formen von Demenz auf die Fahrtauglichkeit



Formen von Demenz auf die Familienmitglieder auswirken.

[Weiterlesen](#)

Studie: Profi-Fußballer sterben häufiger an Demenz

Schottische Fußball-Profis haben einer aktuellen, retrospektiven Studie zufolge zwar eine niedrigere Mortalität als die Gesamtbevölkerung. Sie sterben jedoch häufiger an neurodegenerativen Erkrankungen wie Demenz.

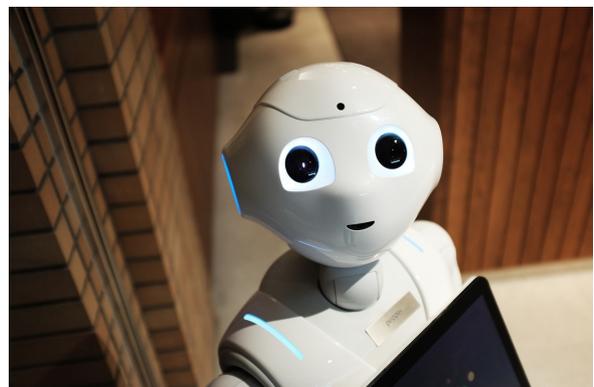
[Weiterlesen](#)



Gesprächsstrategien für Roboter im Umgang mit Menschen mit Demenz

Gespräche zwischen Menschen mit Demenz und Robotern – bei vielen löst dieses Bild ein mulmiges Gefühl aus. Eine Studie kommt allerdings zu positiven Ergebnissen: Insbesondere durch den Einsatz von Gesprächsstrategien hätten die Probanden die Unterhaltungen mit Robotern genossen und seien sogar zu längeren Gesprächen animiert worden.

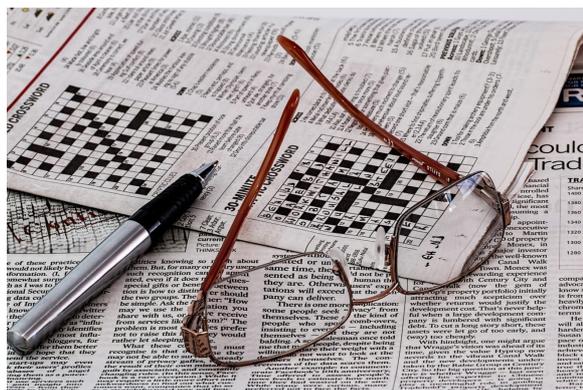
[Weiterlesen](#)



"Use it or lose it": mit Kreuzworträtseln gegen den kognitiven Abbau?

Dass intellektuelle Beschäftigung den Erhalt der kognitiven Fähigkeiten im Alter fördert, gilt als allgemein akzeptiert, bekannt auch als „Use it or lose it“-Theorie. Eine Studie aus der Weihnachtsausgabe des British Medical Journal 2018 zeigt: Da ist auf jeden Fall etwas dran – aber ganz so einfach ist es nicht.

[Weiterlesen](#)



E-Learning als Unterstützung für pflegende Angehörige

Die Unterstützung und Betreuung von Menschen mit Demenz stellt für pflegende Angehörige sowie professionelle Pflegekräfte häufig eine große Herausforderung dar. Eine Untersuchung hat nun gezeigt, dass E-Learning-Programme ihnen helfen können. Sie führten dazu, dass sich die Pflegenden sicherer in ihrer Rolle fühlten und weniger Stress empfanden. Zudem erhöhten sie die Empathie und das Verständnis für die Betroffenen.

[Weiterlesen](#)



Über digiDEM Bayern

Das Forschungsprojekt ist eine Kooperation von:



Universitätsklinikum
Erlangen



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Abmelden

Digitales Demenzregister Bayern - digiDEM Bayern
Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment (HTA) und Public Health
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Nationales Spitzencluster ‚Exzellenzzentrum für Medizintechnik – Medical Valley EMN‘

Schwabachanlage 6

91054 Erlangen

Tel: +49-9131-85-34264

Email: info@digidem-bayern.de

Web: www.digidem-bayern.de

© digiDEM Bayern 2019. Alle Rechte vorbehalten.

Falls Sie Inhalte aus dem Newsletter verwenden möchten, wenden Sie sich bitte an digiDEM Bayern.